

Neues Sozialkaufhaus Pro Arbeit startet Annahme von Gebrauchtwaren

Rietberg. In den Secondhand-Kaufhäusern des Bildungsträgers Pro Arbeit spielen gut erhaltene Gebrauchtwaren eine wichtige Rolle. Doch das umfassende Angebot, das von Haushaltswaren, Kleidung, Büchern, Deko, Spielzeug und Kleinmöbeln bis hin zu Elektroartikeln reicht, bietet weit mehr als nur eine günstige Einkaufsmöglichkeit. Auch in Rietberg setzt der Verein mit Hauptsitz in Rheda-Wiedenbrück künftig auf sein bewährtes Konzept.

An der Bahnhofstraße 40 entsteht derzeit auf rund 600 Quadratmetern das „Haus der Beratung und Bildung mit Secondhand-Verkauf“. Die Annahme von Gebrauchtwaren-Spenden startet am 14. Juli. Am 28. August wird das Kaufhaus dann zum ersten Mal seine Türen öffnen. Während Pro Arbeit die Kosten für dessen Betrieb trägt, wurde das Gebäude gegenüber der Sparkasse durch die Stadt Rietberg zur Verfügung gestellt, denn von der neuen Einrichtung profitieren die Bürgerinnen und Bürger sowie die Umwelt gleich auf mehrfache Weise.

„In unseren Secondhand-Kaufhäusern kombinieren wir soziale und ökologische Gesichtspunkte mit praktischer Arbeitsmarktintegration“, berichtet Pro Arbeit-Vorstandsvorsitzender Klaus Brandner. „Unter realen Arbeitsbedingungen machen wir beispielsweise langzeitarbeitslose und geflüchtete Menschen fit für den Beruf.“ Mit fachkundiger Anleitung übernehmen die Teilnehmenden dazu vielfältige Aufgaben wie die Annahme, Aufbereitung und Auszeichnung der Waren, deren Präsentation im Geschäft sowie die Kundenberatung und Abrechnung. Die sehr positive Zusammenarbeit mit der Stadt sei eine wichtige Unterstützung für das Engagement des gemeinnützigen Vereins, betont Klaus Brandner: „Im Gegensatz zur allgemein positiven Beschäftigungslage steigt die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen weiter an. Besonders Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen sind deshalb dringend auf das intensive Training in einer geschützten Umgebung angewiesen, das wir in unseren Einrichtungen bieten können!“ Mit der Neueröffnung in Rietberg knüpft der Träger an den erfolgreichen Betrieb von Secondhand-Geschäften in Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl an. „Hier ist es gelungen, viele Menschen aus prekären Situationen wieder in Arbeit zu bringen“, verdeutlicht Pro Arbeit-Geschäftsführer Frank Buschmann.

Neben der Integration in Arbeit leisten die Sozialkaufhäuser ebenso einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Unter dem Motto „Müllvermeidung durch Wiederverwendung“ erhalten hochwertige Gebrauchtwaren eine Chance auf ein zweites Leben: Ausgemusterte Artikel, die noch zu gut zum Wegwerfen sind, können im Geschäft zu geringen Preisen erworben werden. Vor allem Menschen mit kleinerem Budget haben so die Möglichkeit, sich kostengünstig mit zahlreichen Dingen des täglichen Lebens zu versorgen.

Damit das funktioniert, setzt Pro Arbeit auch auf Unterstützung aus der Bevölkerung. „Alles, was in Ihrem Haushalt nicht mehr benötigt wird und bereit für einen zweiten Einsatz ist, nehmen wir gern als Spende entgegen“, erläutert Pro Arbeit-Mitarbeiterin Marita Hünemeier, die den Aufbau der neuen Einrichtung koordiniert. Als Leiterin des Kaufhauses in Schloß Holte-Stukenbrock und Rietbergerin freut sie sich auf eine rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Marita Hünemeier ist unter anderem federführend für die Annahme der ersten Gebrauchtwaren zuständig, die bereits vor der Eröffnung startet: „Ab dem 14. Juli können Spenden immer freitags von 14 bis 18 Uhr direkt an der Bahnhofstraße 40 abgegeben werden.“ Erreichbar ist das Team unter Telefon 05244 9051128 oder verkauf-rietberg@proarbeit.biz.



Für das neue Sozialkaufhaus in Rietberg freut sich das Pro Arbeit-Team über gut erhaltene Gebrauchtwarenspenden: (v. l.) Vorstandsvorsitzender Klaus Brandner, Koordinatorin Marita Hünemeier, Geschäftsführer Frank Buschmann